Inhalt

Vorwort 9

1. Zum Ursprung der Triage in der Kriegsmedizin
oder: Sind wir Ärzt*innen auf dem Schlachtfeld
einer Notstandswelt? 11
2. Triage-Verfahren und -Kriterien 16
3. Die Begründungslogik der Triage 24
 - 3.1 Katastrophenfall versus Normalfall 24
 - 3.2 Reale und hypothetische Konsense 28
 - 3.3 Das gerechte Los: Mit Leben würfeln? 32
 - 3.4 Bedürftigkeit 41
 - 3.5 Ungleichheit und Vorrang der
Schlechtestgestellten 45
 - 3.6 Intuitionen zur Aufrechenbarkeit von
Menschenleben 47
 - 3.7 Zwischenfazit: Ethische Triage-Kriterien 49
4. Triage zwischen Ethik, Recht und
Gesellschaft 59
 - 4.1 Das Alterskriterium und das Recht 59
 - 4.2 Rechtfertigbarkeit gegenüber allen
Bürger*innen 61
 - 4.3 *Ex-post*-Triage 64
 - 4.4 Töten und Sterbenlassen 67
 - 4.5 Tun und Unterlassen 69
 - 4.6 Individualrechte, Gesamtzustände und
Vertrauensschutz 71
 - 4.7 Das Trauma der Triagierenden 76
5. Von der Mikro- zur Makro-Triage 83
 - 5.1 Risikogruppen 83

5.2	Wahrscheinlichkeiten versus Schadensausmaße	87
5.3	Humanexperimente in der Impfstoffforschung	91
5.4	Der Preis eines Menschenlebens	99
5.5	Wen rette <i>ich</i> , und wie viele?	104

Bibliographie 115

Danksagung 120

Zum Autor 120